

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 18

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der düstler Schreier
Und stehe ganz gerührt,
Daß man die alten Schulden
In neue konvertirt.

Ein Halbes oder ein Viertel
Macht immer etwas aus,
Und hat schon oft geholfen
Zu schuldenfreiem Haus.

Doch, wenn der Staat dem Bürger
Den Zins herunterdrückt,
So hoff ich, daß es dem Bürger
Mit den Steuern ebenfalls glückt.



Es wird gegenwärtig behauptet, daß die Existenzlosen am einfachsten zu Geld kommen, wenn sie zu Verleumdungen und Beschimpfungen aufreizen und dann an Hand des neuen Obligationenrechtes Entschädigung wegen Kreditentzug verlangen.

Das kann unter Umständen gelingen; in den Fällen aber, in welchen der Beklagte selbst mittellos ist, was bei 99% vorkommt, bleibt die Hoffnung eine eitle.

Da gibt es nur ein Mittel der Hilfe: Der Staat soll die vom Gericht gesprochenen Entschädigungen ausbezahlen.

Einen bezüglichen Entwurf haben wir eingereicht.

Die Juristen des „Rebelspalter“.

Kunstfortschritte.

Lina: Ich komme, Sie vor einem verhängnisvollen Schritt zu warnen. Heirathen Sie um Gotteswillen diesen Adolf nicht, der ist falsch bis auf die letzte Faser.

Elise: Aber, mein Gott und Vater, ist es denn wirklich möglich, die Menschen so täuschend nachzuahmen?

Waisäferlied.

Mir geht es doch recht wunderbar;
Kaum kann ich geh'n und sammeln
Und will ein flottes Kerlchen sein,
So schreit man um mich: Sammeln!

Aus Trinken mach' ich wenig mir,
Maasshalten hoff' ich bitter;
Doch laum will ich in's Weite zieh'n,
So mißt man mich per Liter.

Ich störe kein sekhast' Geschöpf,
Ich kleiner, lust'ger Flitzer,
Und doch geräth ob mir in Wuth
Jedweder Landbesitzer.

Gemeinderath, Gemeinderath,
Was hast du denn zu klagen,
Daß jeden Tag im Blättchen du
Nach mir läßt ängstlich fragen?

Statt daß du dankbar von mir lernst
Was von „Vereinigungen“,
Erfinnst du, Böser, jedes Jahr
Mir neue Peinigungen.

D wütest du, wie wohl mir ist
Bei jungen grünen Aesten,
Du hieltest, trotz Gemeinderäthin,
Mich stets noch von den Besten.

Briefkasten der Redaktion.

H. H. i. Mt. Die Kaminfeger dürfen in Baselstadt laut einer Verordnung des Regierungsrathes an Sonn- und Festtagen erst von Abends 8 Uhr an arbeiten. So viel wir vernehmen, sind aber für diese Arbeit noch wenig Laternen gekauft worden.

J. S. i. L. Das ist des Guten denn doch etwas zu viel. Sie gehen natürlich nicht ab, bis Ihnen auch noch der Wein weggetrieben wird. Die Ausfächten sind günstig, da die Forellen so gut geheißen. — Jobs. Etwas, aber nicht Alles. Dank. — F. B. i. Bl. Das Gedichtchen wirkt viel besser, als eine unverständliche Zeichnung, und eine andere käme wohl kaum heraus. Immerhin schönsten Dank. — Ladislaus. Das ist ein Mißverständnis; es sollte weniger deutlich sein, daß absichtlich orthographisch unrichtig geschrieben ist. — Spatz. Besten Dank. Im Uebrigen vide oben. — K. i. G. Jüngst hat ein Zigarettenbänder seine Sendung wieder zurückgehalten mit folgendem Sprüchlein: „Schicke Ihre Sendung Web-Web-Zigaretten retour, Sie stinken“. — W. i. C. Die Einfuhr von landwirthschaftlichen Produkten soll für die Milchindustriellen „Stoff zum Nachrudeln sein“? Das erfordert Nachdenken. — F. T. i. Hamburg. Alles, was gut ist, politisch und unpolitisch. — H. i. Berl. Besten Dank. Scherzchen haben wir nun ein ganzes Lager. — E. i. K. Gewünschtes abgegangen. Schönsten Dank. — H. H. Ein Pseudonym würde über solches hinweghelfen. Die Initialen geben zu allerlei Vermuthungen und Mißdeutungen Anlaß. Möchte das jeder Einjender bedenken. — A. v. A. Dießmal unglückliche Auswahl. — H. K. i. G. Etwas Neues erfand eine dortige Brauerei: Ausgezeichnetes Bockbier über die kommenden Ostern, von der beliebten Straße nach dem Plateau St.-Georges, nebst ausgezeichneten Speisen, reelle Weine, aufmerksame Bedienung, nebst Musik in literarischer Unterhaltung.“ — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Aechter Nordhäuser Kornbranntwein

aus der Klosterbrennerei Walkenried bei Nordhausen am Harz.

Alleinverkauf für die Schweiz: -3-12

Mäder, Spirituosengeschäft, Bern.

Alter Kloster Korn	à Fr. 2.—	per Liter mit Glas.
Alter Kloster Doppelkorn	à » 2.65	Versandt in Kisten von
Harzer Jagd Korn	à » 3.25	2, 4, 6, 8, 10 und 12-Liter-
Getreidekummel (Liqueur)	à » 2.40	Flaschen u. in Korb-Flaschen
Harzer Kräuter Korn	à » 2.40	von 15 Liter aufwärts.

Herr Dr. Schaffer, amtlicher Chemiker des Kantons Bern, schreibt darüber: »Diese Branntweine, die sich übrigens sämmtlich durch ein reines, angenehmes Fruchtbouquet charakterisieren, dürfen somit ohne Bedenken als Destillate bezeichnet werden, die in Betreff ihrer Reinheit und Realität viele aus andern Rohstoffen hergestellte Spirituosen oder deren Imitationen weit übertreffen.«

32 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

BITTER DENNLER

Interlaken.

Filialen in Zürich, Mailand, Wien.

Feinster Konsumationsliqueur für Restaurants, Hôtels und Familien. Mit Wasser oder Syphon ein vorzügliches Erfrischungsgetränk für Konditoreien, Wein- und Spirituosen-Ausschank.

Man achte genau auf die Fabrikmarke und verlange stets ächten Dennler Bitter. -31-10

FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN

IN BLECHDOSEN
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Nicht zu verwechseln mit Zungen in Stücken oder gepresstem Zungenfleisch.

Engros-Verkauf für die Schweiz durch
WEBER & ALDINGER in ZÜRICH und ST. GALLEN.

Zu haben in den feinen Delikatessen- und Spezerei-Handlungen.

Gicht, Rheumatismus.

Zeugnis.

Seit 30 Jahren litt ich an hartnäckigem Rheumatismus, herumfahrend in verschiedenen Körpertheilen. Nachdem alle andere angewandte ärztliche Hilfe erfolglos geblieben war, wandte ich mich brieflich an Hrn. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit von meinem Leiden vollständig befreite. Ich erachte es daher für meine Pflicht, allen Gicht- u. Rheumatismus-Leidenden Hrn. Bremicker als Arzt anzuempfehlen. Für den Erfolg garantiert derselbe in allen heilbaren Fällen; die angewendeten Mittel sind durchaus unschädlich. Oberufen b. Korbas, August 1885. N. 43-131-52 Konrad Fritschli.

Bierpressionen

liefern mit zweijähriger Garantie billigst

Rich. Pfaff & Co., Zürich,
11 - Sihlstrasse - 11 - 5-10

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantirt Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52

